

Büchelsteinrunde



Ausgangspunkt ist Grattersdorf. Bergauf geht es durch den felsigen Wald zum Kleinen Büchelstein. Von dort hat man einen wunderschönen Ausblick auf

Wanderweg: 54
Dauer: ca. 3,0 Std.
Länge: ca. 7,6 km
Tiefster Punkt: 380 m
Höchster Punkt 838 m
Schwierigkeitsgrad: mittel
Parken/Nav: St.-Ägidius-Platz, 94541 Grattersdorf



Grattersdorf und ins Donautal. Weiter geht es zum Großen Büchelstein. Dort wird man von dem hölzernen

Burgfräulein, die der Sage nach einmal jährlich herumgeistert, begrüßt. Der 832 m hohe Büchelstein mit seinen imposanten Klippen und der Drachenfliegerrampe lädt zu einem freien Blick bis hin zu den Alpen ein. Nächster Stopp ist die Wallfahrtskapelle Rastbuche aus dem 18. Jahrhundert mit den 14 Kreuzwegstationen.

NEU: Laden Sie sich die Wanderkarte mit nachfolgendem QR-Code direkt auf Ihr Smartphone

REGION SONNENWALD

SCAN ME

Heckenlehrpfad Allhartsmais



Beschilderung: Heckenlehrpfad
Dauer: 1,0 Std.
Länge: 2,6 km
Tiefster Punkt: 740 m
Höchster Punkt: 794 m
Schwierigkeitsgrad: leicht
Parken/Nav: Allhartsmais, 94572 Schöfweg

Die Wanderung beginnt in der Dorfmitte von Allhartsmais. Am Ende des Dorfplatzes folgt man der nach links weisenden Hinweistafel. Der Rundweg führt an schmalen Wiesenabschnitten mit Hecken vorbei und über eine Lichtung zu einem Waldabschnitt. Nach einem leichten Anstieg steht

man vor einem kleinen Aussichtsturm, der früher als Glockenturm verwendet wurde. Hier hat man wunderbaren Ausblick auf den 1011 m hohen Brotjacklriegel und über den Heckenlehrpfad. Auch eine Marienfigur befindet sich dort. Entlang des Weges trifft man auf sechs Infotafeln, die allerlei Interessantes über die Hecken und deren Bewohner verraten.



Herausgeber: Touristikverein Sonnenwald e. V.
Schulgasse 4
94579 Zenting
09907-87203815
www.region-sonnenwald.de
Info@region-sonnenwald.de

Bildnachweis: Woidlife Photography, Kubinska & Hofmann GbR, Touristikverein Sonnenwald e.V., Gemeinde Schöfweg und Kämmerling IT.
Kartographie: green-solutions GmbH & Co.KG, Kartengrundlage©OpenStreetMap contributors

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Wandertipps

„Rund um den Brotjacklriegel“

HEIMAT VIERTEL

Lallinger Winkel · Ohetal · Sonnenwald

BROTJACKLRIEGEL AUSSICHTSTURM

BROTJACKLRIEGEL

BURG- UND KIRCHENANLAGE RANFELS

GROBER BÜCHELSTEIN

Der Bayerische Wald Erfrischend natürlich.

REGION SONNENWALD

Aschensteinrunde



Markierung: 1
 Dauer: 5,0 Std.
 Länge: 14,4 km
 Tiefster Punkt: 605 m
 Höchster Punkt: 919 m
 Schwierigkeitsgrad: schwer
 Parken/Navi: Linde am Kirchplatz, 94548 Innernzell

Die Tour beginnt an der Linde am Kirchplatz Innernzell, führt über die Zellerbergstraße, vorbei an der Raiffeisenbank, geht rechts am Waldsaum entlang, dann durch den Hochwald. Danach Anstieg bis nach Oberöd. Am Transformatorenhaus, vor dem ersten Gebäude, rechts, geht's auf dem Schotterweg in den

Kirchenwald hinein und stetig bergauf. Angelangt am höchsten Punkt hat man freie Sicht auf Bärndorf. Hier laden die immer geöffnete Kapelle sowie Tisch und Bänke zum Verweilen ein. Vorbei an Geißlstein und Aschenstein verläuft der Weg nach Haunstein und abwärts ins LBV Biotop. Gleich danach führt rechts ein Schotterweg durch einen Wirtschaftswald nach Reinerhmühle. Ab hier folgt man rechts der Teerstraße nach Schlag und über das Hochfeld geht's zurück nach Innernzell.

Tipp 1: Ortskundige, die das Teertreten abkürzen und sich den Weg erst runter und dann wieder rauf ersparen möchten, biegen schon vor der Ortschaft Schlag am Ende des Waldes links ab auf den alten Schlagler Weg und werden gleich darauf mit einem wunderbaren Bergpanorama vom Falkenstein über Rachel und Lusen bis hin zum Dreissessel belohnt. Nach einem kurzem Waldstück führt bergab eine Teerstraße nach Hilgenreith (schöne Sicht auf die Lourdeskapelle und auf Innernzell) und rechter Hand wieder hoch nach Innernzell.

Tipp 2: Ein Abstecher zum Kleinen Aschenstein ist ein absolutes Muss um die atemberaubende Aussicht zu genießen und zur Ruhe zu kommen.



Brotjacklriegel-Rundweg mit 4 Turmwegen



Beschilderung:
 Dauer: ca. 4 Std.
 Länge: 12,2 km
 Tiefster Punkt: 670 m
 Höchster Punkt: 847 m
 Schwierigkeitsgrad: mittel
 Parken/Navi: siehe Skizze



Der 12,2 km lange Brotjacklriegel-Rundwanderweg führt mit einer Gehzeit von ca. 4 Std. durch Blumenwiesen und naturnahe Wälder auf einer Höhe von ca. 800 m rund um den Gipfel. Der Wanderweg führt den Wanderer immer wieder zu

herrlichen Aussichtspunkten. Die vom Rundweg abzweigenden Turmwege zum Gipfel sind je nach Schwierigkeitsgrad sowohl für Spaziergänger als auch für geübte Wanderer geeignet. Nach der Wanderung lädt das gemütliche Turmstüberl (Öffnungszeiten siehe www.region-sonnenwald.de) im Brotjacklriegel Aussichtsturm zu einer Rast ein. Ein Aufstieg auf die Aussichtsplattform ist aus Brandschutzgründen derzeit nicht möglich. Auch den „Du-Stein“ auf genau 1000 m Höhe sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Turmweg Mitterdorf/Schöfweg - Brotjacklriegel

2,5 km, leichter, kinderwagen- und rollstuhlgeeigneter Weg
 Höhendifferenz 183 m, Gehzeit ca. 45 min.

Turmweg Daxstein – Brotjacklriegel

1,6 km, schwieriger Weg
 Höhendifferenz 207 m, Gehzeit ca. 45 min.

Turmweg Ölberg – Brotjacklriegel

1,6 km, mittelschwerer Weg
 Höhendifferenz 231 m, Gehzeit ca. 45 min.

Turmweg Langfurth – Brotjacklriegel

1,5 km, leichter Weg
 Höhendifferenz 196 m, Gehzeit ca. 30 min.

Goldsteig-Alternativroute 31



Beschilderung:
 Dauer: 2,5 Std.
 Länge: 7,8 km
 Tiefster Punkt: 376 m
 Höchster Punkt: 531 m
 Schwierigkeitsgrad: leicht
 Parken/Navi: Schulgasse 4, 94579 Zenting



Eine empfehlenswerte Alternative zur Route des Goldsteiges ist der Ge(h)nuss-Steig, ein blau markierter Zubringerweg ab Zenting über Ranfels und Neuhof, der kurz vor Manzenreuth wieder in die Haupttrasse einmündet. Eine reizvolle Streckenführung mit vielen Aussichtspunkten und sehen- und erlebenswerten Besonderheiten am Wegesrand sind ein Abweichen vom Hauptweg auf jeden Fall wert!

In der Ortsmitte von Zenting verlässt man die Route des Goldsteiges, folgt der Ranfeler Straße und trifft auf den Beginn des Ge(h)nuss-Steiges. Auf der idyllischen Wegstrecke marschiert man an einem Gestüt für Kabardiner-Pferde, einem besonderen Wegkreuz, einem Wassertretbecken vorbei bis man zu der Burg- und Kirchenanlage



Ranfels aus dem 12. Jahrhundert kommt. Eine Besichtigung des malerischen Schlossgartens, der Schlosskapelle und der Pfarrkirche sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Auch eine Rast und Einkehrmöglichkeit sind im Ort möglich. Talabwärts geht es nach Unterranfels, biegt hier links ab und gelangt über Ranfelmühle nach Neuhof. Auch hier ist eine Einkehr möglich. In einer Talmulde an der Brücke über den Zentinger Bach mündet der Ge(h)nuss-Steig wieder in die Goldsteig-Haupttrasse, auf der man entweder zurück nach Zenting oder weiter ins Ilztal wandern kann.